

BESCHLUSSVORLAGE (INKB) V0523/15 öffentlich	Referat	
	Amt	Ingolstädter Kommunalbetriebe
	Kostenstelle (UA)	INKB
	Amtsleiter/in	Schwaiger, Thomas
	Telefon	3 05-33 00
	Telefax	3 05-33 09
E-Mail	thomas.schwaiger@in-kb.de	
Datum	30.06.2015	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungsergebnis
Verwaltungsrat der Ingolstädter Kommunalbetriebe	14.07.2015	Kenntnisnahme	

Beratungsgegenstand

Winterdienstbericht 2014/15
(Referent: Dr. Schwaiger)

Antrag:

Der Verwaltungsrat nimmt den Bericht zum Winterdienst 2014/15 zur Kenntnis.

Dr. Thomas Schwaiger
Vorstand

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Veranschlagung im laufenden Wirtschaftsplan	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im Vermögensplan <input type="checkbox"/> im Erfolgsplan	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input type="checkbox"/> Anmeldung zum Wirtschaftsplan 20	Euro:

Kurzvortrag:

1. Rahmendaten

Seit einigen Jahren wurde im Winterdienst der Zwei-Schichtbetrieb für alle Einsatzleiter, Mitarbeiter des Beobachtungsdienstes und Fahrer eingeführt. Dies hat sich auch in diesem Winter wieder in besonderem Maße bewährt. Die durch die extremen Witterungsverhältnisse zwischen dem 26.12.2014 und dem 30.12.2014 notwendigen 12 Volleinsätze waren nur mit dem Zweischichtbetrieb möglich.

Insgesamt wurden Einsätze an 36 Tagen gefahren.

Alle Großfahrzeuge sind seit diesem Winter mit einer Tourennavigation ausgestattet, was einen flexibleren Einsatz der Fahrer erlaubt und Anlernzeiten erspart. Durch die GPS Geräte auf allen Großfahrzeugen und weitgehend allen Kleinfahrzeugen ist eine rechtssichere Dokumentation der Einsätze gewährleistet.

Im Winterdienst sind mehr als hundert Mitarbeiter zur Sicherstellung der Verkehrssicherheit notwendig. Es wurden 39 Mitarbeiter der INKB eingesetzt, sowie alle Mitarbeiter, die die Stadt für den Winterdienst zur Verfügung stellen konnte (56 Mitarbeiter). Soweit notwendig wurden zusätzlich Kapazitäten bei Fremdfirmen angefordert.

Personal-Einsatz	2012/13	2013/14	2014/15
------------------	---------	---------	---------

			Stand zum 25.06.2015
Mitarbeiter Stadt	56 Personen	52 Personen	56 Personen
Mitarbeiter IN-KB	39 Personen	40 Personen	39 Personen
Gesamt-Mitarbeiter	95 Personen	92 Personen	95 Personen
Einsatztage	55 Tage	27 Tage	36 Tage
Lohnstunden (IN-KB)	10.018 Std.	6.345 Std.	8.759 Std.
Fahrzeug-Einsatz			
PKWs Einsatzleiter BAD, Handtrupp Kilometer (IN-KB)	36.912 km	26.426 km	30.083 km
Räum- und Streufahrzeuge Stunden (IN-KB)	6.827Std.	1.596 Std.	4.183 Std.
Streumittel-Verbrauch			
Salz Menge	2.275 t	550 t	1.474 t
Salz Kosten	207 TEUR	52 TEUR	135 TEUR
Blähschiefer Menge	259 m ³	140 m ³	181 m ³
Blähschiefer Kosten	17 TEUR	10 TEUR	13 TEUR
Winterdienst auf			
Straßen (ohne Wohnstraßen)	358 km	358 km	358 km
Radwegen	288 km	291 km	294 km
Gesamt	646 km	649 km	652 km
Bushaltestellen	543 Stellen	549 Stellen	549 Stellen
Gefahrenstellen	1.306 Stellen	1.340 Stellen	1.359 Stellen

2. Kosten- und Erlössituation bei INKB

Die im Winter des Geschäftsjahres 2014/15 voraussichtlich anfallenden Kosten liegen mit TEUR 1.345 um TEUR 195 (17%) über dem Kostenansatz der Stadt (TEUR 1.150). Gegenüber dem Vorjahr 2013/14 fallen die Kosten um TEUR 229 (21%) höher aus. Die voraussichtlichen Kosten des Winterdienstes für 2014/15, die auf den Erkenntnissen per Ende März 2015 basieren, werden den Ist-Kosten der letzten zwei Jahre gegenüber gestellt.

	2012/2013 IST		2013/2014 IST		2014/2015 voraussichtlich	
	€	%	€	%	€	%
Fixe Kosten	885.013	77	894.925	78	935.724	81
davon Personalkostenersatz an Stadt IN	260.250		254.467		271.600	
Ersatzteile	25.000		25.000		25.000	
Vorhaltekosten Fremdfirmen	37.620		37.620		37.620	
Abschreibungen	73.713		76.171		76.950	
Mietaufwendungen	116.083		110.529		131.777	
Sonstige Aufwendungen	7.833		15.632		9.424	
Zinsaufwendungen	14.662		12.541		13.012	
Verwaltungsgemeinkosten / Personalkosten	57.248		66.902		63.838	
Lohnstunden (IN-KB) fix	249.541	(5.800 Std.)	251.565	(5.800 Std.)	254.857	(5.800 Std.)
Fixkosten Fahrzeuge (Versicherung, Abschreibung)	43.064		44.498		51.646	
Variable Kosten	671.969	58	221.224	19	409.725	36
davon Streugut, Splitt, Blähschiefer	224.271		126.542		148.422	
Ersatzteile	34.315		26.395		9.892	
Einsatz Fremdfirmen	161.826		34.516		78.867	
Lohnstunden (IN-KB)	181.473	(4.218 Std.)	23.655	(545 Std.)	130.038	(2.959 Std.)
Fahrzeug Kilometer (IN-KB)	36.346	(36.912 km)	18.433	(26.426 km)	20.372	(30.083 km)
Fahrzeug Stunden (IN-KB)	142.161	(6.827 Std.)	15.234	(1.596 Std.)	74.694	(4.183 Std.)
Erlöse Verkauf Streugut/sonstige	-108.422		-23.550		-52.560	
Gesamtkosten	1.556.983	135	1.116.149	97	1.345.449	117
Kostenersatz Stadt Ingolstadt	1.150.000		1.150.000		1.150.000	
Kostenersatz Stadt Ingolstadt	1.150.000	100	1.150.000	100	1.150.000	100
Kostenunter- (-) / -überdeckung (+)	-406.983	-35	33.851	3	-195.449	-17

Die **Gesamtkosten** für 2014/15 von TEUR 1.345 teilen sich auf in **fixe Kosten** (TEUR 936) und **variable Kosten** (TEUR 410). Zum Jahr 2014/15 wurde die Aufteilung in fixe und variable Kosten dahingehend geändert, dass einsatzbedingte Kosten als variable und einsatzunabhängige Kosten als fixe Kosten dargestellt werden. Um die Vergleichbarkeit mit den beiden Vorjahren zu gewährleisten, wurde diese Systematik in den Jahren 2012/13 und 2013/14 ebenfalls verwendet.

Die Stadt Ingolstadt hat sich bei Übertragung der Aufgabe des Winterdienstes verpflichtet, jährlich eine pauschale Kostenerstattung an INKB zu leisten. Diese orientiert sich an einem Kostendurchschnitt über mehrere Jahre und beträgt seit dem Geschäftsjahr 2011/12 TEUR 1.150.

Im Winter 2014/15 wurden 81 % dieses Kostenersatzes zur Abdeckung der fixen Kosten benötigt, die im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 41 (3 %) auf TEUR 936 angestiegen sind.

Diese betreffen in 2014/15 mit TEUR 272 die pauschale einsatzunabhängige Aufwandsentschädigung, welche die INKB an die Stadt Ingolstadt für die bereitgestellte Personalstärke zahlt. Von der Stadt Ingolstadt wurden zur Aufgabenerledigung 56 Personen bereitgestellt.

Aufgrund der regelmäßigen Wartungen und Reparaturen von Winterdienstgeräten wurde ein Anteil von TEUR 25 für Ersatzteile in die Fixkosten miteingerechnet.

An Fremdfirmen sind zum Teil einsatzunabhängige Vergütungen (TEUR 38) für Bereitschaft zu bezahlen.

Das Anlagevermögen, das neben der Streu- und Räumausrüstung und den Winterdienstgeräten auch das Schüttgutsilo und den Salzbehälter enthält, hat zum 30.09.15 voraussichtlich einen Restbuchwert von TEUR 338 (30.09.2014 TEUR 364).

Die Abschreibungen für Winterdienstgeräte liegen auf Vorjahresniveau.

Die Mietaufwendungen betreffen Zahlungen für die angemieteten Flächen und Gebäude, auf denen die Winterdiensteinrichtungen untergebracht sind. Die Kostensteigerung resultiert zum einen aus der Mieterhöhung der Stadt für das Betriebsgelände sowie aus der Anmietung einer Salzhalle, die im Vorjahr nur für ein halbes Jahr eingeflossen war.

Der Zinsaufwand bleibt auf Höhe des letzten Jahres.

Die Verwaltungsgemeinkosten betragen ein Prozent (TEUR 10) der direkten Kosten im Winterdienst. Die Personalkosten (TEUR 54) sanken aufgrund des Renteneintritts eines Winterdienstleiters.

Die Mitarbeiter des Beobachtungsdienstes und die Einsatzleiter sind von November bis März nur für den Winterdienst im Einsatz. Für Wartungsarbeiten und Rüstzeiten für Winterdienstgeräte der Werkstatt fallen einsatzunabhängig Werkstattstunden an. Zudem sind Mitarbeiter im Winterdienst für fünf Monate im Schichtdienst eingeteilt. In der Spätschicht können die Winterdienstmitarbeiter von 18 bis 21 Uhr nicht für andere Aufgaben als den Winterdienst eingesetzt werden. Es werden damit insgesamt 5.800 Stunden für den fixen Anteil der Lohnstunden angesetzt.

Die Anteile von Fahrzeugen unter den fixen Kosten begründen sich dadurch, dass einmal für den Winterdienst aufgerüstete Fahrzeuge (Räumschild und Streuer) sich nicht ohne erheblichen Aufwand umrüsten lassen. Für die Berechnung des fixen Anteils der Fahrzeuge wurden die wiederkehrenden Kosten der Abschreibung und der Versicherung in den Wintermonaten herangezogen.

Die **variablen** im Wesentlichen einsatzabhängigen Kosten sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 189 auf TEUR 410 angestiegen.

Im Vergleich zum milden Winter im Vorjahr sind der Salzverbrauch um 924 t auf 1.474 t und der Blähschieferverbrauch um 41 m³ auf 181 m³ angestiegen. Beim Salzverbrauch ist die Inventurdifferenz in 2013/14 von TEUR 63 berücksichtigt.

Die variablen Aufwendungen für Ersatzteile betragen TEUR 10 und sind um TEUR 16 (62 %) gegenüber dem Vorjahr 2013/14 (TEUR 26) gesunken.

Die einsatzabhängigen Vergütungsbestandteile an Fremdfirmen erhöhen sich im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 44 auf TEUR 79. Dies dokumentieren auch die 36 Einsatztage, die gegenüber dem Vorjahr um 9 Tage angestiegen sind.

Durch den Anstieg der Einsatztage ist auch der Stundeneinsatz gegenüber zum milden Vorjahr um 2.414 Stunden auf 2.959 Stunden angestiegen. Für diese Aufgabenstellung waren im Winterdienst 2014/15 insgesamt 39 Personen von den INKB im Einsatz (Vorjahr 40 Personen).

Beim zeitabhängig abgerechneten Fahrzeugeinsatz der Räum- und Streufahrzeuge ist ein Anstieg um 2.587 Stunden auf 4.183 Stunden (Vorjahr: 1.596 Stunden) zu verzeichnen. Die Fahrzeugkosten erhöhen sich daher gegenüber dem Vorjahr um insgesamt TEUR 61 auf TEUR 95.

Die sonstigen Erlöse betragen im Winter 2014/15 TEUR 53 (im Vorjahr TEUR 24). Diese umfassen externe Räumaufträge sowie Streumittelverkäufe.